

IANUS

Forschungsdatenzentrum
Archäologie &
Alturtumswissenschaften

WAS IST IANUS?

IANUS ist ein seit 2011 von der DFG gefördertes und vom DAI koordiniertes Projekt, das den Aufbau eines Forschungsdatenzentrums für die Archäologie und Alturtumswissenschaften in Deutschland zum Ziel hat. Es versucht auf die wachsenden Möglichkeiten und Herausforderungen, die sich durch die Arbeit mit digitalen Methoden ergeben, zu reagieren. Hauptanliegen ist es, Forscher bei Fragen des Forschungsdatenmanagements zu beraten und wissenschaftliche Daten für die Zukunft zu sammeln, zu beschreiben, zu katalogisieren, zu migrieren, zu archivieren und langfristig bereitzustellen.

WARUM GIBT ES IANUS?

Im Zusammenspiel unterschiedlicher Disziplinen und Fächer werden in der modernen Alturtumforschung unzählige Informationen erhoben und verarbeitet. Viele sind dabei einmalig und können nicht reproduziert werden, weil z.B. antike Befunde bei Grabungen irreversibel zerstört oder Fundobjekte aus ihrem ursprünglichen Kontext entfernt werden.

Bislang fehlt in Deutschland eine zentrale, disziplinspezifische Adresse, die Fragen und Antworten zum Management, zum Lebenszyklus, zum Austausch und zur Langzeitarchivierung von digitalen Forschungsdaten bündelt und fachlich angepasste Lösungen umsetzt. Mit IANUS soll eine solche Daten- und Serviceinfrastruktur etabliert werden, die über Grenzen von Bundesländern, Institutionen und Projektlaufzeiten hinweg IT-Dienstleistungen im Regelbetrieb anbietet.

AN WEN WENDET SICH IANUS?

Thematisch richtet sich IANUS in gleicher Weise an die materialorientierten Archäologien und Bauforschung, die auf Schrift und Text ausgerichteten Philologien und historischen Fächer als auch an die kulturhistorisch forschenden Naturwissenschaften. Eigentümer von relevanten Daten (z. B. Museen, Uni-Institute, Akademien, Forschungsverbände, Bodendenkmalämter, Grabungsfirmen) können die Dienste freiwillig nutzen und z. B. gefährdete Dateien nicht-exklusiv in IANUS archivieren.

Die bereitgestellten Informationen werden sowohl für Fachwissenschaftler als auch für die interessierte Öffentlichkeit angeboten und können – je nach Auflage der Datengeber - kostenlos nachgenutzt werden. Vertragliche Vereinbarungen zwischen Dateneigentümern, Datennutzern und IANUS legen urheber-, nutzungs- und datenschutzrechtlichen Details fest.

WELCHE DIENSTE WIRD IANUS ANBIETEN?

- Bereitstellung von IT-Empfehlungen und Praxis-Ratgebern zum nachhaltigen Umgang mit digitalen Daten in den Alturtumswissenschaften
- Unterstützung laufender Projekte beim Datenaustausch und Datenmanagement mittels eines eigenen Cloud-Dienstes
- Langzeitarchivierung und Bereitstellung von Daten aus abgeschlossenen Forschungsprojekten
- Vergabe permanenter, eindeutiger Nummern (persistent identifiers) zur Zitierbarkeit digitaler Ressourcen
- Nachweiskatalog über die Archiv-Datenbestände in IANUS (mit Downloadmöglichkeit von Dateien) sowie Informationen in anderen Einrichtungen und Systemen (entsprechenden Verweisen)
- Schulungen, Tutorials, Kurse und Beratungen zu allen Aspekten des Forschungsdatenmanagements

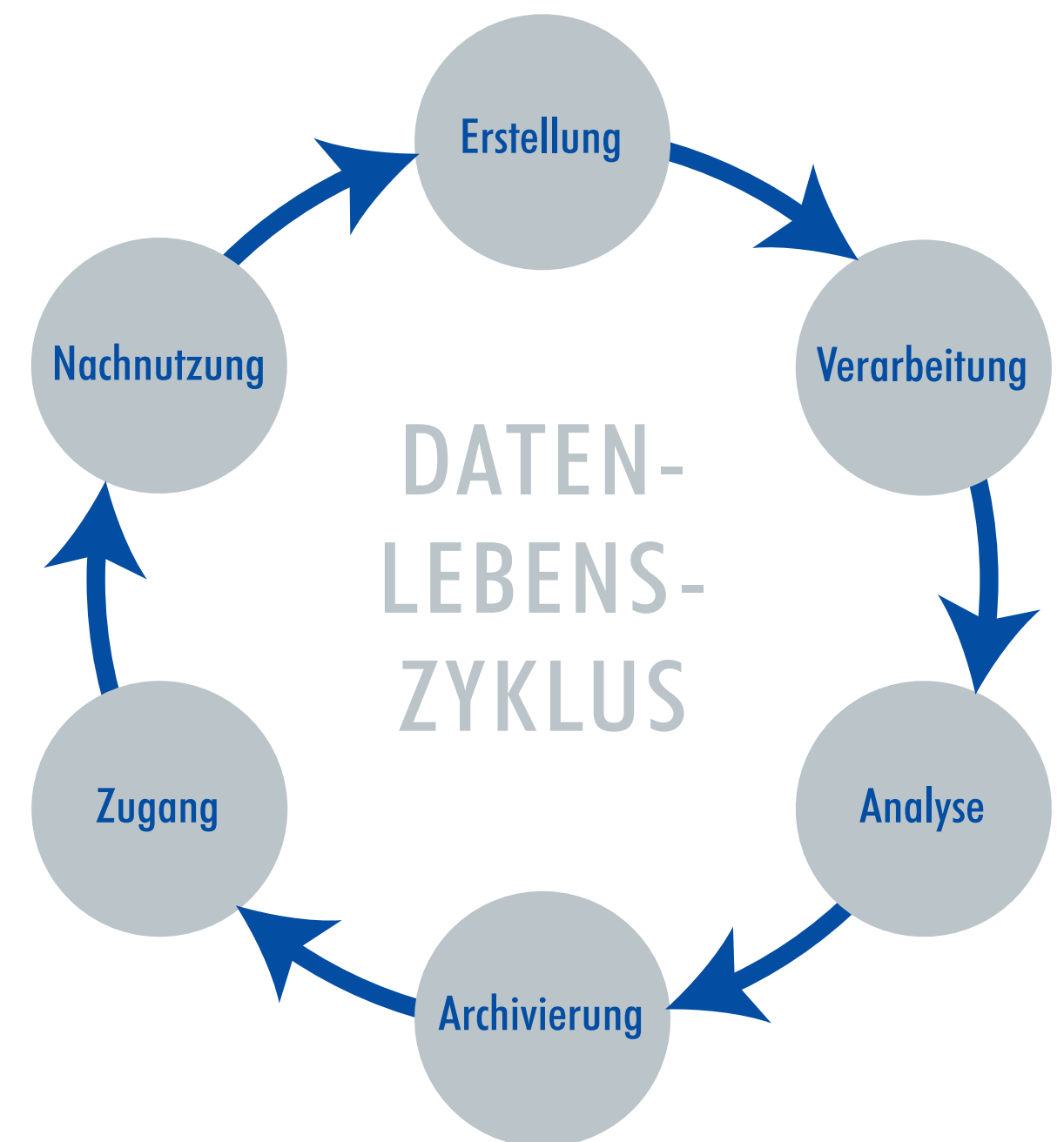
WANN KANN ICH ANGEBOTE VON IANUS NUTZEN?

Auch wenn der Aufbau von IANUS noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird, so werden zum Ende der aktuellen DFG-Förderung (08/2014) erste softwaretechnische Lösungen für exemplarische Anforderungen nutzbar sein. Diese behandeln:

- die Arbeitsschritte und Werkzeuge, die notwendig sind, um abgeschlossene Projektdaten in eine langfristig nutzbare Archiv-Version zu überführen
- ein Web-Portal, das über die Datenbestände von IANUS informiert und Fundstellen aus verschiedenen deutschen Fachsystemen zusammenführt
- die Vergabe von permanenten Referenznummern (PIDs), um archivierte Dateien und Dokumente nachhaltig zitieren zu können
- „IT-Empfehlungen für den nachhaltigen Umgang mit digitalen Daten in den Alturtumswissenschaften“ mit vertiefenden Hintergrundinformationen und Hinweisen zur praktischen Umsetzung

WARUM DATEN ARCHIVIEREN UND BEREITSTELLEN?

- Die Nachprüfbarkeit von Ergebnissen im Sinne der guten wissenschaftlichen Praxis wird erleichtert.
- Die Sichtbarkeit von eigenen Forschungsleistungen wird erhöht.
- Die wachsende Verpflichtung, Daten langfristig für die Forschung zu erhalten, wird erfüllt.
- Fachinhalte lassen sich elektronisch einfacher und effizienter austauschen.
- Bereits erhobene Daten können für eigene Forschungsvorhaben kostenlos wiederverwendet und neuen Analysen unterzogen werden.
- Dem drohenden Verlust von Daten kann professionell vorgebeugt werden.

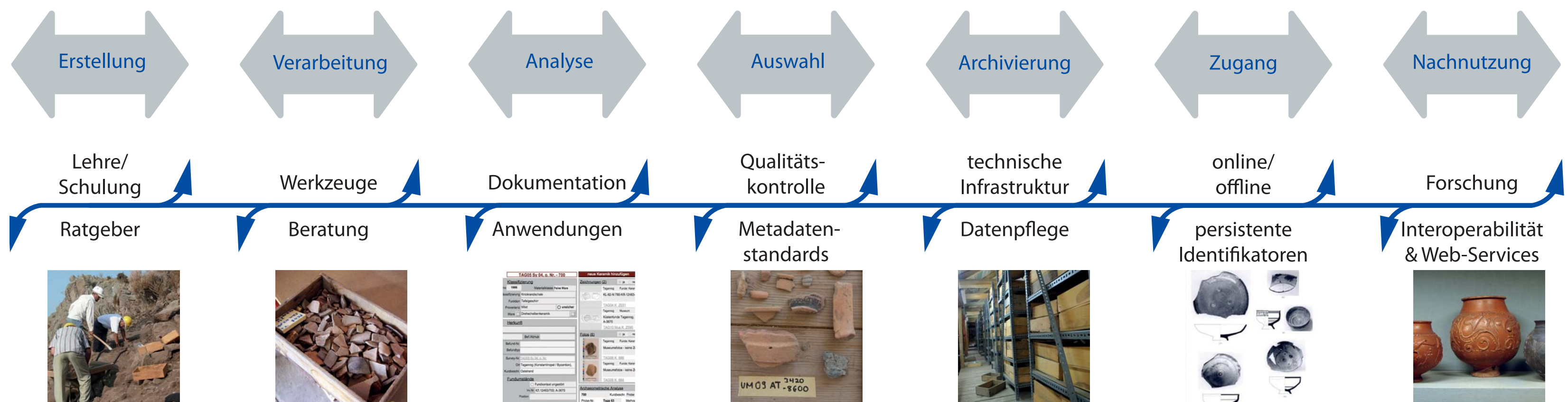


WAS MACHT IANUS AKTUELL?

In der momentanen Projektphase geht es vor allem um Konzepte, Anforderungen, Aufgaben, Strukturen und Rahmenbedingungen eines fachspezifischen Forschungsdatenzentrums. Dies geschieht in Form von Arbeitsgruppen, Expertisen, Begehungen und Testbeds in sechs Arbeitspaketen:

- AP 1: Analyse existierender technischer Infrastrukturen
- AP 2: Standards und Szenarien der Interoperabilität
- AP 3: Community-Building
- AP 4: Unterstützung von Lehre und Ausbildung
- AP 5: Anforderungen an die Langzeitarchivierung
- AP 6: Rechtlich-finanzielles Geschäftsmodell

DIGITALE ARCHÄOLOGIE



WER BETEILIGT SICH AN IANUS?

Das Steuerungsgremium von IANUS setzt sich aus Vertretern folgender Einrichtungen zusammen:



Darüber hinaus arbeiten rund 100 Fachleute aus etwa 40 nationalen und internationalen Einrichtungen und Verbänden in den verschiedenen Arbeitspaketen von IANUS mit.



IANUS

c/o Deutsches Archäologisches Institut
Podbielskiallee 69-71
D-14195 Berlin

Tel.: +49-(0)30-187711-359
ianus-fdz@dainst.de
www.ianus-fdz.de

Projektleitung

Prof. Dr. Ortwin Dally
und
Prof. Dr. Friederike Fless

Mitarbeiter

Dr. Felix F. Schäfer
und
Maurice Heinrich



Förderung

Deutsche
Forschungsgemeinschaft
Bonn



Koordination

Deutsches
Archäologisches
Institut Berlin